Sentenzen

Autor(en): **Freud, S. / Engels, Friedrich / Tolstoi, Leo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **31 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-409814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Engels vorfindet: «Nach dem Bischof Liutprand von Cremona war im X. Jahrhundert in Verdun, also im heiligen deutschen Reich, der Hauptindustriezweig die Fabrikation von Eunuchen. die mit großem Profit nach Spanien für die maurischen Harems exportiert wurden.» In letzteres Kapitel gehört übrigens auch die Verwendung von Kastraten für den vatikanischen Kirchenchor.

Sentenzen

«Kann der Anthropologe den Schädelindex eines Volkes angeben, das die Sitte pflegt, die Köpfchen seiner Kinder von früh an durch Bandagen zu deformieren? Denken Sie an den betrübenden Kontrast zwischen der strahlenden Intelligenz eines gesunden Kindes und der Denkschwäche des durchschnittlichen Erwachsenen. Wäre es so ganz unmöglich, daß gerade die religiöse Erziehung ein großes Teil Schuld an dieser relativen Verkümmerung trägt? ... Man führt ihm (dem Kind) die religiösen Lehren zu einer Zeit zu, da es weder Interesse für sie noch die Fähigkeit hat, ihre Tragweite zu begreifen ... Wenn dann das Denken des Kindes erwacht, sind die religiösen Lehren bereits unangreifbar geworden.»

S. Freud, «Die Zukunft einer Illusion».

«... Was nun die noch höher in der Luft schwebenden ideologischen Gebiete angeht, Religion, Philosophie etc., so haben diese einen aus der vorgeschichtlichen Periode vorgefundenen und übernommenen Bestand von — was wir heute Blödsinn nennen würden ... Die Geschichte der Wissenschaften ist die Geschichte der allmählichen Beseitigung dieses Blödsinns.»

Friedrich Engels

in einem Brief vom 27. Oktober 1890 an Conrad Schmidt.

«Die englische Hochkirche verzeiht eher den Angriff auf 38 von ihren 39 Glaubensartikeln als auf 1/39 ihres Geldeinkommens.» *Karl Marx*, «Das Kapital». Vorwort zur 1. Auflage.

«Regierung und führende Klassen brauchen die religiös-konfessionelle Lüge: sie stützen ihre Macht, indem sie durch den entsprechenden Unterricht das größte Verbrechen am Kinde begehen.» *Leo Tolstoi.*

«Daß die Moral nicht Ausfluß der Religion oder bestimmter Glaubensvorschriften ist, zeigt die Erfahrung, daß ... die Zeiten der höchsten Blüte des religiösen Glaubens in der Regel die unmoralischesten gewesen sind.» *Ludwig Büchner.*

«Ein italienischer Kriminalsoziologe hat unter 200 italienischen Mördern keinen einzigen irreligiösen entdeckt.»

Prof. Dr. *M. Winternitz*, «Religion und Moral». Prag 1922.

«Die Geistlichkeit war von jeher eine Stütze der Tyrannei.»

Friedrich Schiller.

«Die Religion ist ein Aberglaube, der in der Mode ist und Aberglaube ist eine Religion, die nicht mehr in der Mode ist.»

Herbert Spencer.

«Die Organisation des Christentums, die Kirche, siegte dadurch, daß sie ihre ursprünglichen Ziele preisgab und deren Gegenteil verfocht.»

Karl Kautsky, «Ursprung des Christentums».

«Durch Schläge auf den Kopf betäubt
hat man das Kind und sieh: es gläubt.»

Eduard v. Bauernfeld.

Hall und Widerhall

In göttlichem Lichte!

In der katholischen Presse, ich glaube, es waren die «Neuen Zürcher Nachrichten», stand unlängst folgendes über die katholische Presse zu lesen:

«In der Urkirche ersetzte die Autorität des hl. Petrus und der unermüdliche Eifer des hl. Paulus eine Rotationsmaschine. Ihre Briefe wurden über die ganze Welt hin verbreitet. Heute ist es der katholische Journalismus, welcher die gleiche Mission eines Licht- und Wahrheitsträgers im 20. Jahrhundert fortsetzt. Es ist eine Hauptaufgabe der katholischen Zeitung, daß sie darnach trachtet, in die Hände aller ehrbaren Leute auch aus dem andern Lager zu gelangen. Alle Menschen sind auf die Wahrheit bezogen und allen sollte darum die Stimme der Wahrheit zu Gehör gebracht werden. Die katholische Zeitung ist das Mittel, durch welches jeder *ehrliche Denker* seine Gedanken an die Oeffentlichkeit tragen kann, ohne Leidenschaften und ohne sich in Hypothesen und einseitigen Meinungen zu ergehen, aber im göttlichen Lichte, welches die Sonne der Wahrheit und der Gerechtigkeit ausstrahlt.»

Ja, die Zeiten haben sich geändert. Früher ersetzte die Autorität eines Petrus und Paulus die Rotationspresse! Heute kann die Kirche mitsamt den in ihrem Solde laufenden Rotationspressen keine Autorität mehr glaubhaft machen. Von katholischer Presse und katholischer Journalistik bekommt man durch das Vorstehende eine Ahnung!! *P.*

Schmutzige Phantasie

Der Schwyzer «Demokrat» berichtet:

Eine Begebenheit in einer Mädchenklasse der Dorfschule Schwyz, die reichlich Gesprächsstoff bildet, verdient ohne Schonung auch öffentlich bekannt gemacht und gebrandmarkt zu werden.

In der Nacht vom letzten Mittwoch auf Donnerstag ist unerwartet eine ganz beträchtliche knietiefe Schneemenge gefallen. Da morgens früh Straßen und Wege noch ungebahnt waren, ist ein jüngeres Mädchen — offenbar auf Veranlassung der Eltern und in Anbetracht der Witterungsverhältnisse — in anständigem Skihosenkleidchen zum 8-Uhr-Gottesdienst und dem unmittelbar anschließenden Schulunterricht erschienen. An dieser Art der Kleidung sah die Lehrschwester eine Sittengefährdung; das unschuldige Kind wurde zur Rede gestellt, abgekanzelt und aus dem Schulzimmer in eine Knabenklasse, wohin es der Kleidung nach gehöre, gewiesen. Der überraschte Lehrer lehnte, u. E. mit Recht, die ihm unverständlich zugemutete Aufnahme ab und mußte demzufolge das vom Unterricht ausgeschlossene Kind im Gange vor seinem Klassenzimmer das Ende der Schulzeit abwarten. Also geschehen im Jahre des Heils 1947 im Kantonshauptort Schwyz!

(Wissen Sie, das ist jene fromme Urkantons-Hauptstadt Schwyz, welche seinerzeit auch die 1.-August-Abzeichen beanstandete!)

Berner Tagwacht vom 26. Dez. 1947.

Zur Nachahmung empfohlen

Der «Bund» (Nr. 22, vom 15. Januar 1948) berichtet in den «Kurzmeldungen»:

«Eine Gruppe führender amerikanischer Protestanten hat die Organisation einer die ganze Nation umfassenden Bewegung angekündigt, die die Trennung von Staat und Kirche herbeiführen will. U. a. wird gefordert, daß Präsident Trumans persönlicher Botschafter beim Vatikan, Myron Taylor, sofort zurückberufen werde.»

Wir bringen diese Meldung mit Vorbehalt, denn so viel Charakter trauen wir dem Protestantismus nicht zu!

Christen unter sich

Die «Schweizerische Kirchen-Zeitung Nr. 3, vom 15. Januar 1948 schreibt unter dem Titel «*Vandalismus eines Bibelforschers*» folgendes:

Die Pfarrkirche von Delsberg wurde am Sonntag, 4. Januar, gegen 7 Uhr abends, von einem Fanatiker verwüstet. Die Kreuze wurden zerbrochen, die Heiligenstatuen heruntergestürzt, die Altäre z. T. zerstört. Der Attentäter ist erst 22 Jahre alt und in Delsberg wohnhaft. Es ist festgestellt, daß er vor seiner Tat an einer Versammlung der Bibelforscher teilnahm.

Ein Gegenstück zu der Zerstörung der protestantischen Kirche Madrid durch katholische Fanatiker! Also Christen unter sich!!